



Pressemappe

360^{GRAZ} | Die Stadt von allen Zeiten

„360^{GRAZ} | Die Stadt von allen Zeiten“

Die neue Ständige Schausammlung des neuen GrazMuseum:

Die Anordnung der rund 115 Exponate von „360^{GRAZ} | Die Stadt von allen Zeiten“ unterscheidet sich formal und inhaltlich deutlich von üblichen musealen Präsentationen, vor allem von Dauerausstellungen in (kultur-)historischen Museen. Der eindeutige Gang durch die Geschichte mit dem alles überblickenden auktorialen Erzähler (aus dem Audio-Guide) wird ersetzt durch die **Wahlfreiheit der Besucherinnen und Besucher**, die ihre jeweils eigene Lesart der vielstimmigen Geschichte von Graz suchen und finden können.

Den Besucher/-innen öffnet sich eine Art themenorientiertes Schaudépot der vielen Wege. So können sie zum Beispiel wählen zwischen der Konzentration auf eine multiperspektivisch **dargestellte Epoche**, etwa das 19. Jahrhundert. Oder dem Gang durch die Grazer Geschichte entlang einer vierteiligen, dynamisch gedachten **Stadtentwicklungs-Morphologie** (Rainer Rosegger und Joachim Hainzl) oder der „**Politischen Physiognomie der Stadt**“ (Fotografien von Wolfgang Thaler). Ebenso ist auch ein Besuch der Ausstellung entlang von Längsschnittthemen möglich.

Indirekt **ausgestellt** wird auch die **Institution Museum**. Die in der neuen Ständigen Schausammlung gezeigten **Objekte** sind grundsätzlich **fremd** in den Museumsräumen und sie sind grundsätzlich fremd zueinander. Ihr neuer Verwendungszusammenhang ist den **klassischen Museumsaufgaben** geschuldet: dem kritisch auswählenden Sammeln von bedeutsamen Objekten, der vertieften wissenschaftlichen Interpretation, der Präsentation in den Ausstellungsräumen und der Vermittlung ihrer Bedeutungen an ein Publikum unterschiedlichstem Bildungshintergrunds.

Das gesamte Display (Gestaltung „arquitectos“) ist ein **offenes Angebot**, das die Institution Museum einer **selbstreflexiven Betrachtung** unterzieht. Mit seinem **zeigenden Gestus**, verweist das vorwiegend im Raum verspannte Museumsgut auf den musealen Kontext des lückenhaften, hegemonialen Sammelns, des weltanschaulich determinierten Interpretierens und nicht zuletzt auf den Akt des verfremdenden Präsentierens und Kontextuierens.“

Demgemäß wird jedes Exponat durch einen Kommentar **aus einer historisch-kritischen Perspektive interpretiert** und in den Kontext anderer Ereignisse, Zustände, Entwicklungen in gesamtgesellschaftliche Kontexte gestellt. Die **Objekte** in der Ständigen Schausammlung „360^{GRAZ} | Die Stadt von allen Zeiten“ werden damit **repolitisiert**.

Die besondere Objektkompetenz des Museums wird ausgestellt, indem **Exponate**, beispielsweise alte Gemälde, nicht nur als Lieferanten von Bildinformationen genutzt, sondern auch als **Körper im Raum am konkreten Ort Museum** begriffen werden. Die Rückseiten und Unterseiten der Exponate zeigen mitunter eine lange Provenienzgeschichte.

„360^{GRAZ} | Die Stadt von allen Zeiten“ hat vier Längsschnitt-Themen

„360^{GRAZ} | Die Stadt von allen Zeiten“ gibt dem Druck des Hegemonialen der herkömmlichen Museumssammlung nicht nach und versucht die Lücken und **Leerstellen** in der materiellen und auch historiografischen Überlieferung hinsichtlich Geschlechtergeschichte, Geschichte der sogenannten unterbürgerlichen Schichten, hinsichtlich Verhalten der Mehrheitsgesellschaft gegenüber den Anderen, den Fremden zu füllen oder **deutlich zu machen**.

Zwei Längsschnittthemen verfolgen **hegemoniale Themen**:

„Die **Gestalt** der Stadt“

„Das **stadtbürgerliche** Projekt“

Ergänzt werden diese um zwei **nicht-hegemoniale Themen**:

„Das **Eigene** und das **Fremde**“

„Die feinen **Unterschiede**“ (Joachim Hainzl und Eva Taxacher).

Diese vier für das Leben in Städten grundlegenden Fragestellungen finden sich unverändert in allen vier Epochenräumen vom Spätmittelalter über Aufgeklärten Absolutismus, Biedermeier, Industrialisierung, Gründerzeit bis zu den beiden Weltkriegen wieder.

„360^{GRAZ} | Die Stadt von allen Zeiten“ hat vier Epochenräume

Die Stärken der Sammlung des GrazMuseum liegen in der Zeit vor 1800. Die neuere Geschichtsdidaktik betont hingegen die Zeit nach der Französischen Revolution und geht auf das „lange Mittelalter“ oder die Antike nur cursorisch ein. Dementsprechend vollführt die neue Schausammlung „360^{GRAZ} | Die Stadt von allen Zeiten“ gegenüber der Vorgängerin eine wesentliche zeitliche **Akzentverschiebung in Richtung Gründerzeit** und **beide Weltkriege**. Die alte Schausammlung zur Stadtgeschichte aus den 1970er-Jahren deckte die Zeiträume von der Vorgeschichte bis maximal 1848 ab.

Die Zeiträume in den vier Schausammlungsräumen sind:

Stadtgründung bis 1600

Stadtgründung bis Protestantenausweisung

1600 bis 1809

Barockzeit bis Schleifung Schloßbergbefestigung

1809 bis 1914

Steirische Reform bis Jahrhundertwende

1914 bis heute

Erster Weltkrieg, Faschismen, Nachkriegszeit

Credits:

Kurator: Otto Hochreiter

Co-Kurator/-in: Christian Rapp ♦ Martina Zerovnik

Projektleitung und Controlling: Sibylle Dienesch

Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen: Joachim Hainzl ♦ Eva Taxacher ♦ Rainer Rosegger
Franz Leitgeb ♦ Annette Rainer ♦ Katharina Gabalier ♦ Gerhard Schwarz

Ausstellungsassistenz: Valerie Dorn

Restauratorin: Erika Thümmel

Fotograf: Wolfgang Thaler

Ausstellungsgestaltung: Arquitectos

Ausstellungsgrafik: MVD Austria

Lektorat: Christina Töpfer

Technische Leitung: Christian Smretschnig

Ausstellungsaufbau: Harald Edler ♦ Gerhard Luczu ♦ Günter Steirer ♦ Wolfgang Löffler ♦ Martin
Perner ♦ Christop Blien

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Frauke Bittner ♦ Prisca Sailer

Vermittlung: Johanna Grützbauch ♦ Luciene Compri ♦ Silke Essinger ♦ Nina Giesen ♦ Sarah
Kröpfl ♦ Brigitte Schuchlenz ♦ Robert Tendl ♦ Martin Zilenschek

Pressekontakt GrazMuseum

Frauke Bittner

frauke.bittner@stadt.graz.at

T+43/316/872-7604

F +43/316/872-7609

Sackstraße 18

A-8010 Graz

www.grazmuseum.at